

## Redesign der städtischen Website stellt Bürgerservice stärker in den Fokus

Bürgerfreundlich, übersichtlich und im klaren Design – so präsentiert sich die neue Startseite der städtischen Homepage. Ein Highlight ist der interaktive Slider, bei dem mehrere aufeinander folgende Bilder abwechselnd angezeigt werden. Hier werden die aktuellsten und wichtigsten Themen aus der Stadtverwaltung angezeigt.

Bei der Umsetzung des Sliders wurde großer Wert auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt – er ist einfach und intuitiv zu bedienen.

Aktuell sind folgende Themen auf der Startseite aufgeführt: Innenstadtbefragung, Imagefilm der Stadt Singen, Online Terminbuchung, Alle Spielplätze im Überblick, Radverkehr. Die Themen werden regelmäßig aktualisiert.

Die Inhalte der Website [www.singen.de](http://www.singen.de) gliedern sich in die vier Kategorien „Informieren“, „Leben“, „Erleben“ und „Arbeiten“. Jeder Bereich bietet nicht nur ein umfangreiches Informationsangebot, sondern auch zahlreiche serviceorientierte Funktionen: Interaktive Karten zeigen die Standorte von Spielplätzen, Friedhöfen sowie Glas- und Grünschnittcontainern; Singens Energieförderprogramme werden vor-

gestellt und die Antragsformulare können barrierefrei ausgefüllt werden; Vereine sind im Vereinsregister abgebildet u.v.m.

Zuletzt wurden folgende Seiten veröffentlicht:

- **Naturschutz:** Alles rund um das Thema Naturschutz in Singen mit Informationen zu Artenschutz, Hausgarten, Biotopverbund Singen und Schutzgebieten.

- **Radverkehr:** Wissenswertes zum Thema Fahrradstraßen, Standorte der Rad-Service-Stellen, E-Bike-Ladestationen sowie alle Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

- **Traumzimmer:** Besondere Orte für einen besonderen Tag – eine Übersicht über alle Trauorte mit Bildern und den wichtigsten Informationen.

Durch das verbesserte Angebot lassen sich einige Behördengänge sogar bequem von zu Hause aus erledigen: Bürgerinnen und Bürger können beispielsweise ihren Hund komplett digital an- und abmelden.

Langfristig sollen nun immer mehr Dienstleistungen und Formulare online angeboten werden.

Neben der inhaltlichen Neugestaltung



Viele Informationen und etliche Online-Behördengänge bietet die städtische Website [www.singen.de](http://www.singen.de)

Die Website wurde auch an die aktuellen technischen Möglichkeiten angepasst: Sie ist über Suchmaschinen besser zu finden und kann auf

mobilen Endgeräten genutzt werden.

Die täglichen Erfahrungen mit der Website sind wichtig, um das Angebot kontinuierlich und innovativ weiterzuentwickeln.

Ein Blick auf [www.singen.de](http://www.singen.de) lohnt sich auf jeden Fall!

### Thema Gründungsmodell Impulsnachmittag für Existenzgründer

„Eigene Geschäftsidee, Franchising, Unternehmensnachfolge/-übernahme, Ausgründung oder Spin-off: Was ist für mich das Richtige?“ – darum geht es beim nächsten Singen aktiv Impulsnachmittag für Gründungsinteressierte am Mittwoch, 3. Mai, in



der Villa Consult (Erzbergerstraße 8b, Singen).

Von 15 - 16 Uhr wird über die Grundlagen einer Existenzgründung und Festigung von Jungunternehmern informiert, ab 16 Uhr referiert Tino Schulz (Steinbeis Beratungszentrum, Unternehmensnachfolge) zum umfangreichen Thema Gründungsmodell. Ab 16.30 Uhr können die Teilnehmer Fragen an die Experten stellen und ihre Konzepte diskutieren. Um Anmeldung wird gebeten ([singen-aktiv@singen.de](mailto:singen-aktiv@singen.de) oder Telefon 07731/85-742).

Die Veranstaltung ist gratis. Über den Impulsnachmittag hinaus steht ein Existenzgründungsnetzwerk für spezielle Beratung zur Verfügung. Informationen zum Gesamtprogramm: [www.singen-aktiv.de](http://www.singen-aktiv.de)



### Jochen Busse und Hugo Egon Balder als „Komplexe Väter“

Ein modernes Boulevardtheater erwartet die Besucher am Mittwoch, 26. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen: René Heinersdorff hat in der Komödie „Komplexe Väter“ Jochen Busse und Hugo Egon Balder die Rollen der alt gewordenen Väter auf den Leib geschneidert. Die beiden erweisen sich als Meister des genauen Timings und lassen Heinersdorffs Pointen funkeln.

Anton (Jochen Busse) und Erik (Hugo Egon Balder) sind wie Feuer und Wasser; sie haben nur eines gemeinsam: Tochter Nadine (Josephina Walter). Während Erik ihr Erzeuger ist, hat Anton sie erzogen. Als sie deren Freund Björn (René Heinersdorff) kennenlernen, schließen sie Waffenstillstand. Denn er ist 20 Jahre älter als die Tochter...

### Kammerkonzert: „Das Klaviertrio“

Seit nunmehr zehn Jahren finden die drei Solisten Cristina Marton, Wojciech Garbowski und Marcus Hagemann in regelmäßigen Abständen zusammen und bilden das Klaviertrio – so auch am Samstag, 29. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Bereits um 19.15 Uhr gibt die Musikjournalistin Katharina von Glasenapp eine Einführung.

Die Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach, die dieser vermutlich um 1720 in seiner Zeit als Kapellmeister in Köthen zu Studienzwecken schuf, gehören zum Kernrepertoire eines jeden Geigers – so auch von Wojciech Garbowski.

Pianistin Cristina Marton bringt mit Impromptus von Franz Schubert jene Zwischenform, die für sich stehen und doch das Gewicht eines Sonatensatzes haben kann. Die gebürtige Rumänin unterrichtet an der Jugendmusikschule Singen sowie am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg.

Die russische Komponistin Sofia Gubaidulina schuf 1974 mit ihren zehn Präludien für Violoncello solo Werke, die sowohl Fragen der Spieltechnik, als auch des Ausdrucks behandeln. Dieses Spiel mit Gegensätzen greift Marcus Hagemann auf.

Die Karten sind beim AboService & Ticketing der Stadthalle, bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen sowie unter [www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de) erhältlich.

## Aktion Stadtradeln: Wer macht mit?

Die Stadt Singen sucht Radlerinnen und Radler, die vom 9. Juni bis zum



9. Juli beim Stadtradeln mitmachen. Jeder kann ein Stadtradeln-Team gründen oder einem schon bestehenden Team beitreten.

Immer mehr Menschen radeln zu ihrem Arbeitsplatz, genießen die Landschaft und die gepflegten Radwege. Jeden Morgen fahren viele Schülerinnen und Schüler mit dem Rad von zuhause in die Schule. Immer mehr Menschen entdecken und erleben Singen und den Hegau im Urlaub mit dem Fahrrad.

Die Stadt Singen will noch mehr Menschen zum Umstieg aufs Rad bewegen und macht deshalb schon zum siebten Mal beim Stadtradeln mit. Fahrradfahren ist gesund und stärkt das Immunsystem. Und beim Umstieg vom Auto aufs Fahrrad kann jeder Einzelne klimaschädliche Emissionen reduzieren und die Umwelt entlasten.

Anmeldung und Informationen unter [www.stadtradeln.de/singen](http://www.stadtradeln.de/singen)

Mitmacher werden für die Aktion Stadtradeln vom 9. Juni bis zum 9. Juli gesucht.

## Ausbildungsberufe: Tag des offenen Handwerks

Zum Tag des offenen Handwerks am Freitag, 28. April, laden bereits zum 15. Mal die Singener Handwerkerrunde, die Handwerkskammer Konstanz, die geschäftsführende Rektorin der Singener Schulen, der Gesamtelternbeirat, die Agentur für Arbeit und die Koordinatorin Schule/Wirtschaft der Stadt Singen ein. Koordiniert wird das Gesamtprojekt von Singen aktiv Standortmarketing. Angesprochen sind die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen aller Schularten. Insgesamt öffnen in diesem Jahr 39 Singener Handwerksbetriebe ihre Türen für die jungen Leute.

Diese Betriebe stellen praxisorientiert bekannte und teilweise weniger bekannte, aber allesamt zukunfts-trächtige Berufsbilder vor. Um 9.15 Uhr, 10.45 Uhr und 12.15 Uhr starten die jeweils 45-minütigen Betriebsrundgänge und -gespräche. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich mit ihren jeweiligen Gruppen in ihren Schulen. Im Anschluss geht es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Stadtbus zu den Betrieben.

Die Orientierung für die richtige Ausbildung, das riesige Informationsangebot, die Bewertung der Anforderungen in verschiedenen Berufen sowie das Finden eines passenden Ausbildungsplatzes stellen die jungen Menschen und auch die Eltern vor eine große Herausforderung – gerade

auch vor dem Hintergrund, dass sich das „klassische Handwerk“ enorm weiterentwickelt hat, man denke nur an die Digitalisierung.

Ziel dieses Aktionstages ist es, dass sich die jungen Menschen über die vielfältigen Ausbildungsberufe und die jeweiligen Betriebe vor Ort und direkt an den Arbeitsplätzen in lockerer Atmosphäre kompakt informieren können. Ein umfangreicher Informationsflyer gibt Auskunft zu den teilnehmenden Betrieben und angebotenen Ausbildungsberufen. Gleichzeitig beinhaltet er eine Gratisbusfahrkarte und Infos, mit welcher Buslinie die ausgesuchten Betriebe erreicht werden können. Einstiegsfragen für die Schülerinnen und Schüler rund um die Ausbildung sind darin ebenso zu finden.

Die Jugendlichen erhalten die Chance, vor Ort bei den Handwerksbetrieben in einem unkomplizierten und freundlichen Umfeld Kontakte zu den Inhabern, Meistern oder Geschäftsführern zu knüpfen. Hier werden konkrete Praxisinformationen gegeben und die Möglichkeiten für Praktika oder eine Ausbildungsstelle können sondiert werden. Die Handwerker und ihre Auszubildenden stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Rundgänge durch das Unternehmen und kleine Praxisarbeiten werden an diesem Tag ermöglicht.

## Klimaschutzkonzept: Stadt hat mit kommunalen Gebäuden wichtige Vorbildfunktion

Die Stadt Singen möchte bis zum Jahr 2035 klimaneutral sein, um die Klimaziele des Bundes, wie auch des Landes zu erreichen. Klimaneutral bedeutet in diesem Zusammenhang, dass weniger Treibhausgase ausgestoßen werden, als in natürlichen Senken wie Wäldern und Mooren aufgenommen werden können. Die Stadt Singen hat sich ein umfangreiches Klimaschutzkonzept von der Firma endura kommunal GmbH erstellen lassen, welches einen zentralen Baustein für das Erreichen des Klimaneutralitätsziels darstellt.

Im Jahr 2019 wurden in Singen 1.731 GWh Energie verbraucht, was mehr als 550.000 Tonnen Treibhausgasemissionen entspricht.

Innerhalb von 15 Jahren müssen nun die Emissionen drastisch reduziert werden – das Klimaschutzkonzept zeigt zahlreiche Maßnahmen für eine dauerhafte Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen auf.



Das größte Einsparpotenzial besteht demnach im Energieverbrauch der örtlichen Industriebetriebe, deren Treibhausgasemissionen 56 Prozent der Gesamtbilanz ausmachen. Auch die privaten Haushalte (19 Prozent) und die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (11 Prozent) sind in der

Pflicht, ihre Emissionen zu mindern. Dazu müssen Energieeinsparmaßnahmen (z.B. Heizungsoptimierung, industrielle Abwärmenutzung, Wärmerückgewinnung) ergriffen sowie die Wärme- und Stromerzeugung auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Konkret sieht das Klimaschutzkonzept einen massiven

Ausbau von Wärmenetzen vor, die von städtischen Förderprogrammen zur Sanierung flankiert werden.

Ebenso soll die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern, Parkplätzen und Freiflächen zukünftig eine Selbstverständlichkeit sein.

Auch wenn die kommunalen Gebäude nur ein Prozent zu den gesamtstädtischen Treibhausgasemissionen beisteuern, hat die Stadt eine wichtige Vorbildfunktion. Deswegen erstellt der städtische Energiemanager derzeit einen Sanierungsplan und alle Gebäude werden auf ihre Eignung für Photovoltaikanlagen überprüft. Hier mahnt das Klimaschutzkonzept noch mehr Geschwindigkeit an.

13 Prozent der Emissionen fallen im Verkehrssektor an. Das Klimaschutzkonzept sieht daher neben dem Ausbau der Rad-, Fuß- und Elektroladestelleninfrastruktur auch ein

### Klimaschutz und Wärmeplanung der Zukunft

Die Stadt Singen lädt am Freitag, 5. Mai, um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Bürgersaal des Rathauses ein, bei der das neue Klimaschutzkonzept vorgestellt wird. Um Anmeldung wird gebeten unter [klima@singen.de](mailto:klima@singen.de).

flächendeckendes Car- und Bike-Sharing-System sowie eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV vor. Die fossile Mobilität soll sukzessive zurückgedrängt werden.

Die Auswirkungen des Konsums und der Ernährung der Singenerinnen und Singener auf die Treibhausgasbilanz sind schwer zu messen, tragen aber auch zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei. Deswegen sollen Maßnahmen

ergriffen werden, um die Menschen für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren.

Was nach einer Herkulesaufgabe klingt, ist laut dem Klimaschutzkonzept annähernd zu schaffen. Bereits die Umsetzung der sieben effektivsten Maßnahmen verspricht, den Treibhausgasausstoß um 520.000 Tonnen auf 33.910 Tonnen pro Jahr zu reduzieren. Die vollständige Klimaneutralität kann hingegen nur unter Mithilfe der benachbarten Gemeinden erfolgen, da die Gemarkung der Stadt Singen zu wenig Platz für eine ausreichende Erzeugung erneuerbarer Energien bietet, da die Industrie ein verhältnismäßig hohes Mindestmaß an Energie zur Produktion benötigt.

Letztendlich wird der Grad der Zielerreichung davon abhängen, dass alle Verantwortung übernehmen und ihren Teil dazu beitragen, den Absenckpfad bis 2035 einzuhalten.

